



**funkundküste**  
kunst im sozialen raum

tätigkeitsbericht 2018

# tätigkeitsbericht 2018

Das Jahr 2018 war ein ereignisreiches. Das Offene Atelier wurde von einer Gruppe engagierter Frauen erfolgreich betrieben und bot außerdem Raum und Platz für einige sehr interessante Kooperationen. Ein Theater-Kooperationsprojekt mit dem Piaristengymnasium Krems mit psychodramatischen und bildnerischen Anteilen konnte erfolgreich abgeschlossen werden und mündete in einer Aufführung im gefüllten Kinosaal des Kesselhauskinos und einer Videoaufzeichnung der Aufführung. Der Umstand der strukturellen Benachteiligung von Frauen im öffentlichen Raum wurde weiter nachgegangen und in einem Kooperationsprojekt mit dem Verein Raumgreifend und der Raumplanerin Martina Scherz werden Kunst und Wissenschaft dem gerechten Gedeihen des sozialen Raumes gewidmet. Die performative Auseinandersetzung zum Thema Frauen und deren Lebensformen krönte eine sehr schöne wie auch berührende Aufführung im Vereinslokal an der Kunstmeile Krems.

Dass dies die letzte Veranstaltung an jenem geschichtsträchtigen (immerhin 14 Jahre Kunst im Sozialen Raum in der Steiner Landstraße 14) Ort war, ist nicht der einzige Wermutstropfen des heurigen Jahres. Die Caritas hatte unsere langjährige Zusammenarbeit aus Budget- und Umstrukturierungsgründen leider beendet und auch anderen Sozialorganisationen waren die Besuche, wiewohl freudvoll für die BesucherInnen nicht wert diese weiter zu bezahlen. Dass wir das Geld, welches uns die Sozialabteilung des Landes NÖ für unsere Arbeit im sozialen Raum gibt, nur für einen (unserer Ansicht nach) zu wenig genutzten Raum ausgeben sollen, war uns dann auch die Miete nicht wert.

Daher werden wir im neuen Jahr neue Wege gehen. Wir freuen uns schon darauf.

Mag<sup>a</sup> Andrea Brunner-Fohrafellner, Kunstpädagogin und Bildende Künstlerin  
Mag<sup>a</sup> (FH) Brigitte Schönsleben-Thiery, Psychodramatikerin und Erwachsenenbildnerin  
Irene Fries, Mal- und Gestalttherapeutin und Künstlerin  
Christoph Schönsleben, Projektmanager

# 1 OFFENES ATELIER\_Bildende Kunst

Das Offene Atelier ermöglichte es bildnerische Gestaltungsbedürfnisse auszuleben. Vielfältige Materialien lagen bereit und konnten verwendet werden. Junge und alte Menschen, Geflüchtete und Dagebliebene waren willkommen.

Unsere Sprache ist die Sprache der Seele und kennt keine Grenzen.

Kompetenzen wurden erworben und vertieft, die Freude am schöpferischen Tun stand im Mittelpunkt.

Öffnungszeiten: Freitag, 15:00 – 18:00\_32 Termine

Team: Irene Fries, Karin Hauk, Elena Holgado, Sabine Fischer.

BesucherInnen: Kinder mit und ohne Migrationshintergrund,  
Erwachsene mit unterschiedlichsten Bedürfnissen.

Kontakte: 87

Fotos: ©funkundküste



## 2 KOOPERATIONEN im Offenen Atelier

>> mit dem AIB der Caritas

KlientInnen des AIB (Aktivierende Individuelle Beschäftigung) kamen mit ihrer Betreuerin und konnten aktivierende künstlerische Tätigkeiten durchführen. Dabei kam es zu interessanten Gesprächen über Kunst im Allgemeinen, den richtigen Zeichenstil und Schönheit im Besonderen.



Die Klientinnen der Caritas Schiltern, die das Offene Atelier in den letzten 14 Jahren genutzt haben sind durch Umstrukturierungen in neue Unterkünfte umgezogen und mussten ihre sehr spezielle und teilweise großartige künstlerische Arbeit leider in dieser Form beenden :(

Kontakte: 14

Fotos: © funkundküste

>> mit dem Seniorenheim MAUTERN

Es ist **funkundküste** ein besonderes Anliegen Begegnungsräume zu schaffen, wo respektvoll Begegnungen zwischen Menschen jeden Alters möglich sind. Das künstlerische Tun, für Viele nicht selbstverständlich, eröffnet gerade alten Menschen neue Wege zu Selbstbewusstsein und in Zeiten, in denen kommunizieren schwieriger wird, neue Formen sich mitzuteilen.



Kontakte: 24

Fotos: © funkundküste

>> mit dem Verein IMPULSE\_SPIELEFEST

Kinder lieben es zu malen, Spuren zu hinterlassen und ihrem Körpergefühl eine Form zu geben.



Beim Spielefest des Verein IMPULSE am 5. Mai 2018 in der VS Lerchenfeld waren die Kinder begeisterte MalerInnen ihrer eigenen Welten und wer wollte konnte auch Botschaften aussenden .

Kontakte: 57

Fotos: © BarStein

>> mit dem Verein [IMPULSE\\_FERIENSPIEL](#)

[funkundküste](#) hat wie auch schon in den Jahren zuvor die Kinder im Kremser Ferienspiel eingeladen sich ausserhalb von Schule und zu Hause in kreativen Gestaltungsprozessen zu üben. Freude inclusive!



Kontakte: 15

Fotos: © [funkundküste](#)

### 3 KOOPERATIONEN mit der Kunstmeile

>> mit der Kunsthalle Krems

Family Factory ... MIT SPRACHE LAUT WERDEN

Konzept: **funkundküste** und Mag. Beate Artweger

Ausführung: Sieglinde Rameseder,  
Brigitte Schönsleben-Thiery

Ablauf:

Die BesucherInnen konnten im Karikaturmuseum Figuren auf Bildern aussuchen und in deren Rollen schlüpfen.

Entsprechende Stützrequisiten wurden bereitgestellt. Die zweite Psychodramaleitung war dabei in einer Rolle auf der Bühne und leitete das Spielgeschehen.

Die Abrundung geschah ressourcenorientiert mit dem Zauberladen beim Tausch immaterieller Waren wie Schnelles-Laufen gegen Gut-Tiere-Malen-Können oder Hilfsbereitschaft gegen Humor etc.

Im Angebot fanden sich Werte, Eigenschaften, Verhaltensweisen u.v.m. die im lustvoll kreativen Spiel gegeneinander aufgewogen wurden, um sie schließlich für sich nutzbar machen zu können.

Das Ziel war es vorhandene Ressourcen bewusst zu machen.



TeilnehmerInnen und Kontakte: 35

Fotos: © Kunstvermittlung

>> mit der Landesgalerie NÖ

**funkundküste** bot in dieser Kooperation gemäß der Vereinsstatuten eine Plattform für die Vernetzung von KünstlerInnen und dem Sozialen Raum. Sabine Fischer unterstützte die Künstlerin Ekaterina Nazarova in ihrer Arbeit mit den Protagonisten ihres fotografischen Projektes, welches in der neuen Landesgalerie Niederösterreich zu sehen sein wird.



Kontakte: 505

Fotos: © Sabine Fischer

>> mit Freunden, die mit uns und wir mit ihnen die **Beziehung vertiefen** wollen. Die Auslage des Ateliers **funkundküste** wurde von Mitgliedern des Vereins und ihren FreundInnen gestaltet.



Anbrufu mit Allen



Brigitte mit Sigrid



Inge mit Emma



Babsi mit Su



Barbara mit Sandra und Michi



Kontakte: 505

Fotos: © funkundküste

PROJEKTE:

**FRAU WIESIBL**\_ein Kunstprojekt von Erika Köchl und Karin Hauk\_powered by **funkundküste**

Seit 100 Jahren gibt es den internationalen Frauentag, mit dem Ziel, die **Gleichstellung der Frau** in allen gesellschaftlichen Bereichen voranzutreiben. 2018 gibt es ein Frauenvolksbegehren, weil dies noch immer auf sich warten lässt. Frau Wisiebl – ALLE GLEICH? wirft einen Blick hinter die Fassade eines ganz normalen Frauenlebens und beleuchtet in teils banalen, teils skurrilen und oft auch tragischen Szenen das Leben einer Frau. Das Stück handelt von Widrigkeiten und Hindernissen, die sich in einem Leben auf türmen können und von Strategien, mit diesen umzugehen.



Die BesucherInnen sind in das Stück, das teilweise gelesen wird, einen performativen Charakter hat und gemeinsam “erlebt” wird partizipativ eingebunden. Der Termin am 8. März 2018 in den Räumen von **funkundküste** war bereits die dritte Aufführung des Stückes von Erika Köchl und Karin Hauk.

Weitere folgten in verschiedenen Gemeinden Österreichs.

Kontakte: 505

Fotos: © funkundküste



## DRACHENWALD UND WOLKENSCHLOSS

Wir planten ein Kunstprojekt im Sozialen Raum. Teilnehmen sollten SchülerInnen des BG/BRG Piaristengasse 2, teilweise mit Migrationshintergrund > geschafft und Flüchtlingskinder aus Syrien, die ebenfalls diese Schule besuchen. > dieser Punkt konnte nicht erfüllt werden, da das teilnehmende Kind, Adjan ein kurdisches Kind aus dem Iran, 3 Wochen nach Projektstart das Land verließ. Er und seine Familie flohen so vor der drohenden Abschiebung nach Iran, wo sie als Kurden derzeit nicht sicher leben können. Die Schule war auch der Ort der Projektdurchführung. Gearbeitet wurde prozessorientiert in einem multimedialen Team mit dem Mitteln von Psychodrama: Brigitte Schönsleben-Thiery, Percussion: Karin Hauk, Technik, Medien: Christoph Schönsleben + Bertram Huspeka, Bildende Kunst: Andrea Brunner-Fohrafellner. Ziel des Projektes war es, eine performative Theaterproduktion zu entwickeln, wobei prozesshaft entwickelte überlebensgroßen Figuren aus Karton die ProtagonistInnen waren, welche von den teilnehmenden Kindern bewegt wurden. > die Kinder wollten teilweise Figuren bauen und diese bewegen und teilweise selbst Rollen spielen. Die Präsentationen sollten im öffentlichen Raum bzw. in der Schule stattfinden. > Kesselhauskino Krems.

Die Kinder schlüpfen in ihre selbstgewählten Rollen mit ihren selbst konstruierten Figuren. In gestalterischen und bildnerischen Prozessen wurden diese Figuren ausgelotet, in der Gruppe betrachtet und gemeinsam verändert. In professioneller und aufmerksamer Begleitung unterstützen die Projektleiterinnen den Transformationsprozess der Figuren. Dieser wurde dokumentiert, > das making of, ein 4 minütiger Kurzfilm ergänzt die Dokumentation.

>>> Vorbereitende Arbeiten, probieren, scheitern und schaffen:



>>> spielen (lernen) und Ideen formulieren:



>>> Texte lernen, Figuren "einkleiden" und proben (harte Arbeit):



>>> Konkretes bauen und Kulissen malen, fotografieren und filmen:



>>> Proben und proben und proben:





>>> auf der großen Bühne proben:



>>> und proben:





Eine tolle Aufführung bei vollem Saal



.... zu sehen auf >>> [www.funkundkueste.at](http://www.funkundkueste.at)



Kontakt: 505

Fotos: ©funkundkueste

## RaumFORSCHERiNNEN\_Teil 2

Nach einem Konzept von Martina Scherz, Raumplanerin in Zusammenarbeit mit **funkundküste**.

Ein partizipatives Kunstprojekt nach einer auf die Diskussionsrunden **Frau:Visible** 2016 basierenden Idee zur Thematisierung und Steigerung der Gleichbehandlung von Mann und Frau bei der Gestaltung und Nutzung von öffentlichen Räumen.

Nachdem im Vorjahr bereits die Grundlagen geschaffen wurden, ging es 2018 um die konkrete Planung einer Umsetzung des Konzeptes im Sozialen bzw. Öffentlichen Raum. Um die Thematik sichtbar und bewusst zu machen wurde eine Homepage eingerichtet, die es der Kremser Bevölkerung ermöglicht, historische Frauenpersönlichkeiten zu nominieren, denkwürdige Leistungen dieser zu benennen, sowie die eigene Meinung zur Bedeutung der Repräsentanz von Frauen im öffentlichen Raum abzugeben (Bewusstsein und Sensibilisierung). Ziel dieses Aufrufes ist neben der Bewusstseinsbildung das Aufdecken von Frauenbiografien und -namen, die würdig sind, ein Denkmal oder einen Straßennamen in Krems zu erhalten (Sichtbarmachung).



Neben der Homepage mit Online-Fragebogen und Verortung der bestehenden Spuren von Frauen im öffentlichen Raum (sh. [www.raumforscherinnen.at](http://www.raumforscherinnen.at)) wurden auch Straßeninterviews umgesetzt und per Video dokumentiert. Weiters wurde mit den EinsenderInnen von denkwürdigen Frauen Kontakt aufgenommen und teilweise Interviews geführt. Mit Unterstützung der Donau-Universität Krems, die das Projekt wissenschaftliche begleitet, konnte bis Februar 2019 bereits eine beträchtliche Anzahl an Frauenbiografien dokumentiert werden. Am 11. März 2019 wurden die Ergebnisse des Projekts im Audi Max als gemeinsame Veranstaltung der Verein RAUMGREIFEND, funkundküste, der Donau-Universität und des BG/BRG Piaristengasse präsentiert.

## DENKmal! DenkWÜRDIG?

Projektpräsentation und Performance im Audimax der Donau Universität Krems

Anlässlich des Internationalen Frauentages lud die Donau Universität Krems am 11. März in das Auditorium Maximum und gab den am Projekt mitwirkenden Personen die Gelegenheit zur Öffentlichen Präsentation.

Ablauf: Begrüßung durch den Rektor Mag. Friedrich Faulhammer  
Anerkennende Worte des BGM der Stadt Krems Dr. Reinhard Resch  
Projektpräsentation: Ziele, Konzept, Ablauf und Ergebnisse durch DI<sup>in</sup> Martina Scherz  
Lesung der Biografien denkwürdiger Frauen durch Elisa Vass, Redakteurin bei Ö1  
Video: DenkMal! DenkWürdig? von anbruf0  
Wissenschaftliche Relevanz und Forschungsergebnisse von Dr<sup>in</sup> Edith Blaschitz und Dr<sup>in</sup> Theresia Hauenfels  
Begleitende Performance von SchülerInnen des BG/BRG Piaristengasse 2, Klasse 7G





Die Veranstaltung brachte eine große Anzahl an interessanten Frauen aus der Kremser Vergangenheit in das Bewusstsein der zahlreichen BesucherInnen.

Deren Leistungen konnten so erinnert und als denkwürdig rezipiert werden.





Kontakte: 800

Fotos: © Maja Radoslavjevic



Die körperliche Präsenz der schon verstorbenen Frauen, repräsentiert durch die Performance der SchülerInnen mittels Namen und Berufsbezeichnungen, gab der Auswahl an gelesenen Biographien Breite und Tiefe. Die Vortragenden stellten die Relevanz des Projektes für die Kremser Gesellschaft, deren soziale und politische Bezüge und historische Bedeutung in den Mittelpunkt.

[Das Video rief \(und ruft\) alle BesucherInnen zur Beteiligung an der Suche nach denkwürdigen Frauen auf. Es ist auf fb und den homepages der Projektpartner zu sehen.](#)

[Die Ergebnisse des Projektes werden die Grundlage weiterer Projektteile bilden.](#)

- Geplant:
- Arbeitswelten/Lebenswelten: zum Gelingen von Arbeits- und Lebensräumen
  - DenkMAL: Ein Monument für denkwürdigen Frauen der Vergangenheit in Krems

## CLAYXX

Emanzipatorisches Kunstprojekt einer Projektgruppe von Frauen aus Graz und Krems, mit der Tänzerin und Choreografin Viviana Escalé, der Keramikünstlerin Andrea Sadjak und **funkundküste**.

Zugänge zur „Mutter Erde“ haben das Gedankengut und den Blick des Menschen, Männer wie Frauen, tief ge-prägt und stehen in Korrelation mit der ganz persönlichen Lebensgeschichte einer jeden Frau, die in der eigenen Lebensbewegung ihren Niederschlag findet. Die Performance-Künstlerin Viviana Escalé und die teilnehmenden Frauen und Mädchen gehen in diesem Projekt den archaischen Bildern und Symbolen, die damit einhergehen nach und setzen sie in eine vielschichtige Performance, realisiert auf einem großen Bodengebiet aus bearbeitbarem Ton um. So öffnet sich ein Erfahrungsraum und sie kommen zurück an ihren Ursprung, zurück auf das Ursprungs-material Tonerde. **Gearbeitet** wurde und wird mit der Bewegung des Körpers der Frauen miteinander und einzeln, die eine sichtbare Spur in den frischen Ton legt und so eine Erinnerung an das Dagewesene speichert.

## PROZESS



## PERFORMANCE\_Krems



Am 24.11. fand im Atelier **funkundküste** die Uraufführung der erarbeiteten Performance statt. Zahlreiche BesucherInnen konnten der poetischen Umsetzung kreativen Frauen(er)lebens beiwohnen.



visible = ANWESEND/sichtbar  
nach: PRESENTES Guisela Lopez Colombia

*Wir sind hastig hier angekommen*

*Wir sind gekommen, von einem Traum geleitet.*

*Wir, die Frauen laufen durch die Straßen der Welt um Worte zu verbreiten.*

*Wir sind von überall hergekommen, einige traurig, manche glücklich, manche gebrochen.*

*Wir bilden Regenbogen mit unseren Hautfarben, Sternbilder mit unserem Blicken. Wir treffen uns, um die Selbstbestimmung unseres Körpers zu beweisen, um der Freiheit unserer Schritte zu verteidigen.*

*Wir lassen unsere Stimme mitschwingen. von Kontinent zu Kontinent. Wir brechen die Befehle. Wir bauen freundlichen Metaphern mit der Stärke unserer Wünsche auf. Wir verbinden uns, jenseits von unserem Alter und die Nationalitäten, Hoffnung in Verzweiflung tragend. Wir flechten Netze, fleißig wie Spinnen.*

*Wir bauen Zentimeter für Zentimeter Bürgerschaft auf.*

*Wir wandeln die Realität mit unserem Weitergehen, wir segeln mit dem Wind in Drachengestalt, wie zerzauste Blumen, selbstbewusst, existent durch den Laufs des Lebens.*



Im Anschluss an die Performance gab es einen Fackelzug zum Minoritenplatz, wo die Frauenfiguren, die im Projekt entstanden sind, abgelegt wurden. Die gelesenen Texte und der Eindruck des zuvor Gesehenen, gemischt mit der abendlichen Stimmung und dem Feuer ergab eine mystische Atmosphäre. Die TeilnehmerInnen zeigten sich ergriffen.



Der in den darauffolgenden Tagen niederfallende Regen schmolz die Körper dahin. Der Prozess des Werdens und Vergehens und der kurze dazwischenliegenden Moment der Schönheit wurde so noch einmal deutlich.

An der Herstellung der Figuren waren auch SchülerInnen des BG/BRG Krems, Piaristengasse 2 beteiligt.







*„Die Augen sind ganz wichtig für das Erkennen der Frau. Wenn man blind ist, ist eine Frau unsichtbar.“*

Juliane, 10 Jahre

PERFORMANCE\_GRAZ



Am 02.03.2019 fand in Graz die 2. Aufführung der Performance im Rahmen der Ausstellungseröffnung von iExclaym im **Schaumbad-Freies Atelierhaus Graz** unter großem Publikumsinteresse statt.



Kontakte: 50

Fotos: © funkundküste

## WAS uns trennt, WAS uns verbindet

Workshops / Soziometrische Aufstellung / Film

In Zusammenarbeit mit Verein Jugend- und Lebenswelt St. Pölten

Jugendliche aus unterschiedlichen Ausbildungs-Kontexten wurden eingeladen, sich gemeinsam des Verbindenden und des Unterscheidenden von Aussagen über sich und andere **bewußt zu werden**.

Welche Aussagen und Zuschreibungen über tatsächliche oder vermeintliche Eigenschaften machen uns als Menschen aus, wie funktionieren sie als gruppenkonstituierende Mechanismen, wie weit grenzen wir uns damit ab und andere aus, wie wirken sie auf unsere eigenen Identitäten?

Was erweitert unser Verständnis von uns selbst, was reduziert uns auf bestimmte Rollen – als Schüler oder Lehrling, Mann oder Frau, Inländer oder Ausländer, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer?

In drei Workshops wurden mit SchülerInnen des BORG St. Pölten und mit Lehrlingen aus der überbetrieblichen Ausbildung des WIFI Gruppen- und Selbstzuschreibungen thematisiert und Fragen erarbeitet.

In soziometrischen Aufstellungen und Inszenierungen wurden diese Fragen und Antworten dargestellt und die dadurch vorgefundenen Gruppen sichtbar gemacht, wieder dekonstruiert, verändert und ersetzt.

Workshop I: 8. November 2018, 13:00 - 16:00 Uhr

Workshop II: 29. November 2018, 13:00 Uhr - 16:00 Uhr

Workshop III / Drehtermin: 6. Dezember 2018, 18:00 - 21:00 Uhr

Ort: Freiraum St. Pölten

Danke an Jugend und Lebenswelt und das Team des Freiraum St. Pölten!!!

Bilder und ein Making-Of-Video auf [www.funkundkueste.at](http://www.funkundkueste.at)

Der Film zur Inszenierung wird 2019 fertig gestellt und präsentiert.



Kontakte: 67

Fotos: © funkundküste

Wir danken unseren Fördergebern ohne deren Unterstützung unsere Arbeit nicht möglich wäre!



Herzlicher Dank gilt auch unseren Projektpartnern für die gelungene Zusammenarbeit!



Ausserordentlicher Dank gebührt den Menschen, die am Gelingen der Projekte mitgearbeitet haben:

Robert Supper und Sandra Surböck u. A. für wunderschöne Fotos, Leonidas und Camillo Schönsleben für die Mitarbeit bei der Auflösung des Ateliers, Franz Fohrafellner für die Lagerung des **funkundküste** - Archivs, Bertram Usbeka für die Herstellung zweier Filme; sowie Inge Brunner, Barbara Steiner, Elena Hologado Perez, Karin Hauk, Sabine Fischer, Leigh du Lac und Barbara Höller.

Besonderer Dank auch an:

Die Projektleiterinnen Andrea Sadjak und Martina Scherz sowie an das Team der Donauuniversität Krems: Edith Blaschitz, Michaela Gindl, Doris Czepa, Alexandra Koschier und Maja Radoslavjevic.

Killah Tofu für die Musik zum Video DenkMal! DenkWürdig? im Projekt Raumforscherinnen.

Sowie allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern!